

Betriebliches Gesundheitsmanagement im Polizeipräsidium Einsatz: Befragung der Beschäftigten zu Themen der Gesundheitsförderung 2022

Projektleitung	Prof. Dr. Birte Dohnke, M.Sc. Katja Schleicher
Kooperationspartner:in	Polizeipräsidium Einsatz Institut für Gesundheitswissenschaften, Abteilung Ernährung, Konsum und Mode (Prof. Dr. Petra Lührmann; M.Sc. Stefan Ambacher)
Laufzeit	12/2021 bis 03/2023

Beschreibung

Bei der Polizei führen allgemeine sowie spezifische Trends und Entwicklungen im Kontext Arbeit zu veränderten Anforderungen und einer Zunahme der psychischen Belastung und entsprechender Beanspruchungsfolgen. Die Beurteilung der psychischen Belastung und Beanspruchungsfolgen bzw. die umfassende Gesundheitsanalyse ist ein wichtiges Element des polizeilichen Gesundheitsmanagements.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zeichnet sich durch ein geplantes und strukturiertes Vorgehen aus, bei dem gesundheitsfördernde Maßnahmen bedarfsgerecht und zielgruppenspezifisch entwickelt und in Bezug auf ihre Wirkung evaluiert werden.

Das Kooperationsprojekt umfasst die standardisierte Befragung der ca. 2.500 Beschäftigten des Polizeipräsidiums Einsatz. Es vereint die Spezialkräfte und die Spezialeinheiten der Polizei Baden-Württemberg, die in unterschiedlichen Organisationseinheiten tätig sind (Schutzpolizeidirektion, Kriminalpolizeidirektion, Verwaltung u.a.) und die 13 Regionalpräsidien des Landes sowie das Landeskriminalamt in besonderen Einsatzlagen zu Wasser, zu Lande und aus der Luft unterstützt.

Das Ziel ist, im Sinne einer ersten Bedarfsanalyse den IST-Zustand zu beschreiben und Handlungsbedarf für Maßnahmen des BGM aufzuzeigen. Im Fokus stehen die psychische Belastung einschließlich relevanter Ressourcen und Beanspruchungsfolgen sowie Veränderungsbedarfe. Weitere Themen sind negativer Bürgerkontakt, psychosoziale Unterstützung, die Ausstattung (Führungs- und Einsatzmittel) und gewünschte Maßnahmen. Außerdem wird die Einsatzverpflegung der Bereitschaftspolizei untersucht.

Die Erfassung erfolgt mit einem standardisierten Online-Fragebogen unter Rückgriff auf etablierte Skalen (COPSOQ u.a.), ergänzt um z.T. selbst entwickelte Skalen z.B. zu polizeispezifischen Inhalten und der Einsatzverpflegung.

Die Ergebnisse werden allgemein sowie differenziert z.B. für die Organisationseinheiten aufbereitet und mit Referenzwerten verglichen. Zudem werden Zusammenhangs- und Subgruppenanalysen durchgeführt.

Die Ergebnisse tragen zur Ermittlung des Bedarfs und möglicher Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Polizeipräsidium Reutlingen bei und dienen dessen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung. Sie können auch für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung genutzt werden.

Ergänzend werden spezielle Themen in Abschlussarbeiten vertieft bearbeitet und Einzelmaßnahmen im Rahmen von Praktika oder Abschlussarbeiten entwickelt und durchgeführt.